

Plauener Zeitung

Coschütz Gittersee Gostritz Kaitz Kleinpestitz Mockritz Plauen Räcknitz Südvorstadt Strehlen Zschertnitz

Unsere Themen

- Service S. 2
- Freizeit | Gesundheit S. 3
- Sommer | Urlaub S. 4/5
- Kulturelles S. 6
- Garten S. 7
- Bildung S. 8
- ... und mehr!

Liebe Leser,

Sommer, Sommer, Urlaub – für viele beginnt in den nächsten Wochen mit der Urlaubszeit die schönste Zeit des Jahres. Die sächsischen Schüler erhielten bereits am 24. Juni ihre Zeugnisse und starteten bereits in die freie Zeit. Das Team der Dresdner Stadtteilzeitungen wünscht allen Schülern und Lehrern erholsame Ferien!

Die Freizeit will sinnvoll genutzt werden. Einige Tipps haben wir Ihnen in der vorliegenden Ausgabe Ihrer Stadtteilzeitung zusammengetragen. Dabei eignen sich der Großteil der Tipps auch für den „kleinen Urlaub“ vom Alltag. Um sich in Dresden zu erholen, braucht es nicht zwingend einen dicken Geldbeutel.

Gerade auch „vor der Haustür“ gibt es vieles Schöne zu entdecken.

Ihr Steffen Dietrich

Filmnächte

Am 30. Juni starten die Filmnächte am Elbufer mit dem Film „Ich bin dann mal weg“. Neben weiteren 58 Filmen, darunter eine Kurzfilmnacht und zwei Previews, erwarten die Besucher in den kommenden Wochen desweiteren unter anderem zwölf Konzerte und zahlreiche Partys. Poin-tenreich wird es am 5. August. Mit COMEDYSLAM Royal holen die Filmnächte am Elbufer gemeinsam mit SLAMEVENTS Deutschlands begehrteste Slam Comedians an die frische Luft und lassen sie vor der historischen Dresdner Kulisse um die Gunst des Publikums buhlen. Ein weiterer Erfolgsgarant hat sich unter dem Motto „LASS KNACKEN OPPA!“ angekündigt. Helge Schneider kehrt am 28. August auf die Filmnächte-Bühne zurück. (StZ)



BEI DER PRÄSENTATION der Vereinsdokumentation des WIMAD e.V. aus Anlass des 20. Vereinsjubiläums: 1. Vorsitzender Dr. Jürgen Rieß, Dipl. Ing. Uwe Hessel, Initiator des Vereins Dr. Konrad Winkler (v. l. n. r.). Foto: Sd

Ein Stück Stadtteilgeschichte

Wenn es um die Erschließung des Plauenschen Grundes, einschließlich des Bienert-Wanderweges geht, fällt fast zwangsläufig der Namen des WIMAD e.V. Am 18. Juni jährte sich die Gründung des Vereins für Wissenschaftler und ingenieurtechnische Mitarbeiter Dresden, kurz WIMAD e.V., bereits zum zwanzigsten Mal. Aus diesem Anlass lud der Verein zu einem kurzen Rückblick ein. Weit über hundert Vorträge, dazu Ausstellungen, Exkursionen, eine historische

Firmendatenbank zur sächsischen Industriegeschichte und zahlreiche Publikationen sind Ergebnis der Vereinsarbeit. Als anerkannter Träger von geförderten Maßnahmen des 2. Arbeitsmarktes bot der Verein zudem im Laufe der Zeit fast 60 erwerbslosen Wissenschaftlern einen zeitweiligen Arbeitsplatz. Der WIMAD ist Teil der Löbtauer Runde und trägt die Schirmherrschaft über die 2014 gegründete Arbeitsgruppe Löbtauer Geschichte, die derzeit das

950. Jubiläum Löbtaus vorbereitet. Forschungen zur Historie der Dresdner Süßwarenindustrie sowie die Erschließung der Heimatgeschichte rund um die Weißeritz, beispielsweise des Plauenschen Grundes mit dem Industriellen Bienert machten den Veien weiter bekannt. Der Verein gilt als Erfinder und Initiator des Bienert-Wanderweges und des Wanderwegenetzes im Plauenschen Grund rund um den Hohen Stein. (Sd)

wimad-ev.homepage.t-online.de

W. I. R. World – Identity – Relations

Plauen. Die Fotografin Gabriele Seitz hat rund 150 Schwarz-Weiß-Porträts internationaler Wissenschaftler angefertigt, die gemeinsam mit Objekten aus der Forschung und den jeweiligen Heimatländern präsentiert werden und einen Einblick in das Arbeitsfeld, aber auch in die Lebenswelt zulassen. Aus diesem Grund ist

der Ausstellungstitel W. I. R. World – Identity – Relations auch für die Universität, für die Stadt Dresden selbst, Programm. Die Ausstellung in der

ALTANAGalerie der TU Dresden, Helmholtzstraße 9/Gör-ges-Bau läuft noch bis 5. August. Der Eintritt ist frei. (StZ) www.altana-galerie-dresden.de



DIE DERZEITIGE AUSSTELLUNG in der ALTANAGalerie der TU Dresden zeigt in Dresden arbeitende internationale Wissenschaftler im Portrait.

Foto: Steffen Dietrich

Die nächste „Plauener Zeitung“ erscheint am 24.08.2016. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am 15.08.2016.

Schließungszeit

Plauen. Das Bürgeramt teilt mit, dass das Bürgerbüro Plauen am 29. Juni und 30. Juni aus technischen Gründen geschlossen bleibt. Ab Freitag, 1. Juli, erwarten die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros die Bürger wieder zu den regulären Öffnungszeiten. Montag 8 bis 16 Uhr, Dienstag 8 bis 18 Uhr, Mittwoch 8 bis 14 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr und Freitag 8 bis 14 Uhr. Für dringende Anliegen während der Schließzeit stehen alle anderen Bürgerbüros der Landeshauptstadt Dresden zur Verfügung. (PZ)

Thema Lehrpfad Zschoner Grund

Im Rahmen des Projekts „Spuren-suche“ ist eine Projektgruppe mit Schülern der 76. Oberschule und Kinder der Kirch-gemeinde Briesnitz auf der Suche nach Zeitzeugen, die bei der Entstehung bzw. Erneue-rung (1949/1967) des Lehrpfa-des Zschoner Grund aktiv mit-geholfen haben.

Der „Lehrpfad Zschoner Grund“ soll, aufbauend auf bereits vorhandenes Material und Lehrtafeln auf dem Wan-derweg, neu entstehen bzw. er-weitert werden, erläutert Dia-na Geisler. Mit der Gestaltung des Lehrpfades wurde 1949 be-gonnen. 1950 wurde das erste ca. ein Kilometer lange Teil-stück oberhalb der Weltmüh-le eröffnet. Die Einweihung des gesamten ca. sieben Kilometer langen Lehrpfades erfolgte im April 1951. Da er in den nach-folgenden Jahren durch Wet-ter und Vandalismus zerstört wurde, wurde er 1967 durch die 76. Oberschule in Briesnitz gemeinsam mit Lehrer Her-mann Lemme erneuert. Nach über 45 Jahren ist vom damali-gen Lehrpfad so gut wie nichts mehr da. Schüler der 76. Ober-schule und Kinder der Kirch-gemeinde Briesnitz haben sich des Lehrpfades angenommen, um ihn wiederzubeleben. Wer helfen kann, der melde sich bit-te bei Diana Geisler per E-Mail ah.geisler@web.de. (PZ)

Mode & Geschenke am Ei

ab 18. Juli
Sommerabschlussverkauf
Rabatte bis zu 50%



Denken Sie auch schon an den Schulanfang!
Nicht nur süße Naschereien in die Tüte stecken,
sondern auch hübsche Kindertextilien!

Nürnberg Straße 28c-d · 01187 Dresden ·
Tel. 4 72 92 39 · www.facebook.com/modeamei

Gemeindefest mit Kindermusical



MUSICALSZENE BEIM GEMEINDEFEST in der Trinitatiskirchruine.

Foto: Steffen Dietrich

Kinder der Dresdner Zionsgemeinde und der Johanneskirchgemeinde haben am 19. Juni mit einer Musicalaufführung mehrere hundert Besucher begeistert. Beim Gemeindefest in der Trinitatiskirchruine spielten die Kinder der Johanneskirchgemeinde unter Anleitung von Kantor Mathias Bertuleit und Gemeindepädagogin Amanda Casali

gemeinsam mit dem Kinderchor der Zionskirche das Musical „Der barmherzige Samariter“. Das Musical von Jochen Rieger ist geprägt von poppigen Kinderliedern, Rap und Balladen. Die Kinder hatten dafür seit März gelernt und geprobt.

Bereits am 22. Mai hatte es unter dem Dach der Zionskirche in der Südvorstadt eine erste

Aufführung gegeben, bei der die Kinder der Zionsgemeinde das Musical spielten. Bereits hier hatte sich der Erfolg des Musikprojekts gezeigt. Obwohl dort zahlreiche zusätzliche Stühle in den Gemeindesaal gebracht wurden, reichten die Sitzplätze nicht für alle Besucher aus. Und auch hier gab es bereits großen Applaus für die Aufführung. (Sd)

125 Jahre Stadtmuseum

Das Stadtmuseum Dresden in der Wilsdruffer Straße 2 feiert seinen 125. Geburtstag mit einer großen Sonderausstellung. Dafür werden eindrucksvolle Exponate aus den Depots geholt. Bis zum 18. September erzählen selten oder nie gezeigte Objekte spannende Geschichten über die Entwicklung der sächsischen Landeshauptstadt und seines Museums.

1891 wurde das Stadtmuseum offiziell im Loßschen Palais eröffnet. Seitdem wird im Museum alles aufbewahrt, was den Bürgerinnen und Bürgern wichtig ist – von den Anfängen bis zur Gegenwart. Bilder, Dokumente, Zeitzeugnisse, Kunstgegenstände – alles, was den Alltag oder die Kultur der Stadt ausmacht.

Die Geschichte des Museums mit seinen vielen Umzügen ist eng mit dem Schicksal der Stadt verknüpft. Die Ausstellung erinnert an die tiefen Einschnitte durch Kriege, Diktaturen, Zerstörungen, Diebstähle – genauso aber auch an Glücksfälle oder Neuanfänge. 1966, vor 50 Jahren, hielt das Museum Einzug in das wieder aufgebaute Landhaus, in dem es auch heute seine Besucher empfängt. Ob man sich als Dresdner für seine Wurzeln interessiert oder wissen will, worin sich der Mythos Dresden begründet, welche Künstler hier zu Hause waren oder welche bedeutenden Persönlichkeiten die Stadt hervorgebracht hat – all dem kann man hier auf den Grund gehen.

Nicht nur Vergangenes wird beleuchtet, sondern auch Einblick in die aktuellen Debatten des Stadtgeschehens gewährt. Ein umfangreiches

Rahmenprogramm mit Führungen, Vorträgen und Hausbesuchen in Dichter- und Künstlerhäusern ergänzt die Ausstellung. (StZ)

Ausgewählte Termine

13. Juli, 19 Uhr: Festakt „Von der Schönheit des Augenblicks. Dem Filmemacher Ernst Hirsch zum 80. Geburtstag – Filme und Gespräche“

20. Juli, 19 Uhr:

Vortragsreihe: Wenn Direktoren erzählen: „Beschlagnahmt – verkauft – zurückerworben: Otto Dix' Vor Sonnenaufgang (1913)“ Das Schicksal der Avantgardekunst im Stadtmuseum Dresden

31. August, 19 Uhr: „Die Geschichte des Stadtmuseums in 125 Bildern“

17. September, 18–19 Uhr:

Ausstellungsfinale in der Museumsnacht



BESUCHER WILLKOMMEN. Foto: Pohl

Für das letzte Geleit

Landeshauptstadt Dresden

STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST

Am Ende des Weges in guten Händen

Dresden. Die Stadt

Löbtauer Straße 70 · 01159 Dresden
0351 4393600 (ganztagig erreichbar)
 www.bestattungen-dresden.de

SAXONITAS
 BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen
 aller Art zum Tiefpreis
 Erd · Feuer · See · Natur
 Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ **0351 500 747 07**
 Kesselsdorfer Str. / Ecke
 Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
 www.saxonitas.de

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Saarstr. 1 01189 Dresden
 Tel. (0351) 424 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
 Tel. (0351) 404 37 82

Keglerstr. 4 01309 Dresden
 Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
 muss die eine Seite verlassen.
 Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
 Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
 Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Wir helfen weiter

Bestattungsinstitut Teuchert GmbH
 Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh.: B. Teuchert
 Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21** **Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden**
01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23 **Telefon 4 72 40 65**

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67 **Kötzschenbrodaer Straße 1a**
01099 Dresden **01468 Moritzburg**
Telefon 8 01 19 81 **Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24**

Geschäftsstelle Cotta
Bramschr. 11, 01159 Dresden
Telefon 4 24 36 43

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
 SV SAXONIA Verlag für Recht,
 Wirtschaft und Kultur GmbH
 Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
 SV SAXONIA VERLAG für Recht,
 Wirtschaft und Kultur GmbH
 Lingnerallee 3, 01069 Dresden
 Tel. 0351 4852621
 www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteure:

Steffen Dietrich
 Tel. 0351 4852670, Fax: 0351 4852661
 stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:

Anita Ulbrich, Tel. 0172 7067320
 vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH
 Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
 Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Schwimmbhallen zu – Freibäder auf



BAUARBEITEN UND BAUTAFEL an der Schwimmhalle des Arnholdbades.

Fotos (2): Steffen Dietrich

Mit Beginn der sächsischen Sommerferien haben, neben der bis Ende Dezember dieses Jahres im Umbau befindlichen Halle des Arnholdbades, die Schwimmbhallen der Dresdner Bäder GmbH am Freiburger Platz, die Schwimmhalle Prohlis und die Schwimmhalle

Klotzsche bis 7. August wegen Wartungsarbeiten geschlossen. Die Schwimmhalle Bühlau hat vom 11. bis 17. Juli eine Woche Schließzeit. Die Freibäder haben während der Sommerferien durchgehend geöffnet: jeweils 9 bis 19 Uhr: Georg-Arnhold-Bad, Stauseebad Cossebaude

und Freibad Cotta Naturbad Mockritz, Freibad Prohlis, Freibad Wostra, Strandbad Wostera, Waldbad Langebrück; von 10 bis 19 Uhr: Freibad Dölzchen, Marienbad Weißig; von 11 bis 19 Uhr: Waldbad Weixdorf. (LA) *Wassertemperaturen/Infos* www.dresdner-baeder.de

Haus Löbtau
Wohn- und Pflegeeinrichtung für Senioren
Löbtauer Straße 31
01159 Dresden
Tel.: 0351 4994-5800
loebtau@cultus-dresden.de

Cultus
Cultus gGmbH
der Landeshauptstadt
Dresden

Parkfest im Haus Löbtau

13. August 2016, ab 14:30 Uhr

Schlager und Gute Laune Programm

- ▶ 14:30 Uhr Beginn
- ▶ Ballonmodellieren
- ▶ Streichelzoo
- ▶ Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Informieren Sie sich auch über unsere Tagespflege.

www.cultus-dresden.de

Weißeritz Apotheke

Fahren Sie gut gerüstet in den Urlaub! Vom Mücken- und Zeckenschutz über Sonnenschutz bis zu Notfallmedikamenten halten wir alles Wichtige für Sie bereit!

Hofmühlenstr. 14 · 01187 Dresden · Tel. 4 21 56 95
Weisseritzapotheke@t-online.de · www.weisseritz-apotheke.de

Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Durch uns sparen Sie Geld.
Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Beratungsstelle:
01127 Dresden
Großenhainer Str. 113-115
Tel.: 03 51-84 38 72 56

ANZEIGE

Ganz viel Zirkus für die Zuckertüte

Wer schon jetzt an Weihnachten denkt, der kann sich und seine Lieben zu Sparfuchsprisen beschenken. Alle Jahre wieder startet der Dresdner Weihnachtszirkus im Sommer eine Frühbucheraktion und will damit eine besondere Geschenkidee für die Zuckertüte anregen. Vom 18. Juli bis 7. August kann man die Tickets zehn Prozent günstiger kaufen. Diese Ermäßigung gilt sogar für die Menüs in „Kochan's Genussmanege“. Der Dresdner Koch Kai Kochan

bietet vier Menükreationen von Mario Pattis zur Auswahl an, darunter ein weihnachtliches Entenmenü und ein Menü für Kinder. Der Dresdner Weihnachtszirkus findet in der Zeit vom 14. Dezember 2016 bis 2. Januar 2017 zum inzwischen 21. Mal statt. Karten zum Frühbucherrabatt gibt es ausschließlich in den SZ-Treffpunkten, auf www.sz-ticketservice.de oder unter Telefon 48642002. www.dresdner-weihnachts-circus.de

ANZEIGE

25 Jahre Orthopädie- und Rehathechnik Dresden: Mehr Mobilität, höhere Lebensqualität

Das Leben läuft nicht immer glatt: ein Unfall, eine Krankheit – und wir sind auf fremde Hilfe angewiesen. Und auf Hilfsmittel, die uns trotz Handicap wieder zu mehr Mobilität verhelfen. Seit 25 Jahren sorgen die Mitarbeiter der Orthopädie- und Rehathechnik Dresden (ORD) mit Service und Gesundheitsprodukten dafür, dass Betroffene ihren Alltag meistern können und zu mehr Lebensqualität finden. Im Netzwerk mit Ärzten, Therapeuten, medizinischen Einrichtungen und Krankenkassen werden optimale Lösungen erarbeitet, die für Unterstützung, Erleichterung und mehr Normalität sorgen. Ausgangspunkt ist eine individuelle, kompetente Beratung, denn jeder Hilfesuchende geht mit der Situation anders um. So müssen die Mitarbeiter nicht nur das technische Know-how beherrschen, sondern auch viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Patienten entwickeln. Die einen benötigen orthopädische Schuhe, andere eine



GESCHÄFTSFÜHRER THOMAS MITZENHEIM und Hedwig Jaxy begutachten eine Orthese.

Orthese oder Prothese, wieder andere einen speziellen Rollstuhl. In den Werkstätten der Abteilung Orthopädiertechnik fertigen über 60 qualifizierte Mitarbeiter Orthesen und Prothesen, darunter sind zahlreiche Eigenentwicklungen. Weiterbildung wird großgeschrieben, um mit dem technischen Fortschritt Schritt zu halten – zum Wohle der Patienten. Nach 25 Jahren zieht das

Unternehmen eine positive Bilanz: 1991 ausgegründet aus der Abteilung Technische Orthopädie der Klinik für Orthopädie der Medizinischen Akademie Dresden entstand eine Versorgungseinrichtung für Dresden und Umgebung mit Werkstätten im Stammbetrieb, einer Service- und Logistikzentrale, mit zwei Vital-Centern und neun Vital-Sanitätshäusern. Waren zu Beginn 36 Mitarbeiter beschäftigt, sind es heute 250. 109 junge Leute haben hier ihren Beruf erlernt. Beim Berufswettbewerb im Orthopädiertechnik- und Orthopädienschuhtechnikhandwerk kamen zehnmal die besten Lehrlinge des Landes aus der Dresdner Orthopädie- und Rehathechnik. Eine von ihnen ist Hedwig Jaxy.

Die Orthopädiemechanikerin und -bandagistin wurde Anfang 2016 Landesmeisterin. Nach ihrer Ausbildung arbeitet sie jetzt im Bereich Kinderorthetik. Zum Jubiläum gratulierte Dr. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, dem erfolgreichen Unternehmen. „Handwerk bleibt Handwerk, trotz moderner Technik“, sagte er.

Die Weiterentwicklung der ORD haben die Geschäftsführer Thomas Hänel-Schwarz und Thomas Mitzenheim fest im Blick: In diesem Jahr erfolgt die Umstellung von analoger zu digitaler Fertigung in der Orthopädiertechnik und -schuhtechnik, um mittels CAD/CAM-Frästechnik Kundenansprüche noch präziser umsetzen zu können.

Orthopädie- und Rehathechnik Dresden

1991-2016
25 JAHRE
Orthopädie- und Rehathechnik Dresden

Ihr kompetenter Partner für Gesundheit, Wohlbefinden und Mobilität

- Orthopädiertechnik
- Orthopädienschuhtechnik
- Rehabilitationstechnik
- Sanitätsfachhandel
- Pflegebedarf / Home Care
- Podologie

Fetscherstraße 70 · 01307 Dresden
Telefon 0351 44300 · E-Mail info@ord.de www.ord.de

Sommer, Sonne, Urlaub

UFER-Projekte feiern fünften Geburtstag

Vom 1. bis 3. Juli lädt der Verein UFER – Projekte Dresden zu einem Geburtstagsfestival in seine vier Gemeinschaftsgärten ein. UFER steht für Urbane Freiräume Erschließen Ressourcen. 2011 wurde der Verein als Träger für Gemeinschaftsgärten gegründet. „Wir möchten urbanes Grün in der Stadt fördern“, so Julia Mertens, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins, der zurzeit rund 80 Mitglieder zählt. „Der Großteil von uns ist zwischen 20 und 30 Jahre alt. Über weitere Mitstreiter würden wir uns sehr freuen, besonders auch über ältere Menschen, die viel Gartenwissen mitbringen.“ Der erste Gemeinschaftsgarten wurde 2011 in der Johannstadt

ins Leben gerufen. Hier wird am 2. Juli ab 18 Uhr mit einer Festrede sowie einem Konzert gefeiert. Der Gemeinschaftsgarten am Bischofsplatz lädt am 1. Juli ab 19 Uhr zum Tanz und auch zum längsten Tischtennisturnier der Welt ein. Entspanntes Gartenflair können die Besucher am 2. Juli ab 11 Uhr im Gemeinschaftsgarten Gorbitz bei einem „Mitbring-Gartenbrunch“ genießen. Dieser Garten ist das jüngste „Pflänzchen“ des Vereins, das 2015 zum Leben erweckt wurde. Am 3. Juli heißt es ab 14 Uhr im Kleinen Garten Strehlen „Entspannung im Gartencafé mit Yoga und Hängematte“.

(ct)

www.ufer-projekte.de/



EXOTISCHES VOR DER HAUSTÜR: Diese stolzen Pfauen schmücken derzeit den Heckengarten im Pillnitzer Schlosspark. Im Rahmen der Ausstellung „Der Gärtner des Maharadschas“ entstanden diese faszinierenden Figuren. Für ihr „Federkleid“ wurden 6.500 Pflanzen – Echeverien, Sedum und Sempervivum sowie Islandmoos – verwendet. Außerdem stecken 590 Kilogramm Metall, 112 Meter Bewässerungsschlauch und 15,2 Tonnen Pflanzsubstrat in der Installation. In Indien gilt der Pfau als heilig.

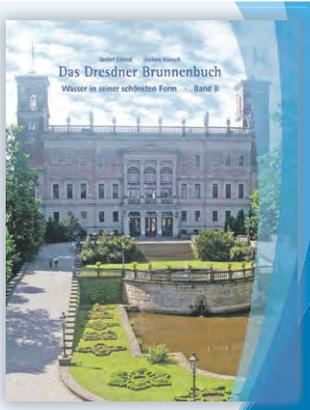
Foto: Pohl

Das Dresdner Brunnenbuch

Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld und Jochen Hänsch
Erschienen November 2015
ISBN 978-3-944210-75-9
Preis 34,95 €
 zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei
 SV SAXONIA VERLAG
 für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
 Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
 Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
 E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Überprüfen Sie den Stromverbrauch Ihrer Geräte – mit dem DREWAG-Strommessgerät!

Elektrogeräte verbrauchen unterschiedlich viel Strom. Nicht nur Gerätetyp, technische Ausstattung und das Alter der Geräte sind ausschlaggebend, sondern auch die Nutzungsgewohnheiten jedes Einzelnen. Sie wollen wissen, wie viel Strom Ihr Kühlschrank, Waschmaschine oder Fernseher verbraucht und eventuelle Sparpotenziale aufdecken?

Messen Sie selbst mit einem Strommessgerät, wie hoch der Stromverbrauch Ihrer Elektrogeräte ist. Alle handelsüblichen Elektrogeräte mit einem Anschlusswert von 3.500 Watt können gemessen werden. Vergleichswerte helfen Ihnen zudem herauszufinden, ob Ihre Geräte ineffizient arbeiten oder ob Ihre Gewohnheiten optimiert werden müssen.

Für DREWAG-Kunden ist die Ausleihe 14 Tage kostenlos, Nicht-Kunden bezahlen 1 Euro pro Tag.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unseren Energieberatern im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße, 01067 Dresden!



DREWAG

Indien trifft Pillnitz



Schloss und Park Pillnitz locken zu jeder Zeit Besucher an, in diesem Sommer geht es ganz besonders exotisch zu. Grund ist das Themenjahr „Der Gärtner des Maharadschas. Ein Sachse bezaubert Indien.“. Damit wird an einen fast vergessenen Gartenkünstler erinnert, an Gustav Hermann Krumbiegel, der vor 150 Jahren im sächsischen Lohmen geboren wurde. In den Königlichen Gärten von Pillnitz erhielt er seine Ausbildung zum Gärtner und lernte hier auch die verschiedenen „Gartenmoden“ kennen. Dann zog es ihn in die weite Welt und er stellte seine grüne Handwerkskunst in den Dienst des Maharadschas. In Südinien leitete er einen botanischen Garten,

schuf zauberhafte Palastgärten und plante üppige Stadtgärten. Seine neue Heimatstadt Bangalore verwandelte er in eine Gartenstadt, die weit über die Grenzen hinaus berühmt wurde. Bis heute wird Krumbiegel in Indien hoch verehrt. Über seine Abenteuer und Verdienste gibt die Sonderausstellung Auskunft, die bis zum 1. November im Schlossmuseum besichtigt werden kann. Aber auch der Parkbesucher kommt auf seine Kosten. Bunte Bänder weisen den Weg zu kleinen floralen Inszenierungen. Dazu gehören Teppichbeete mit exotischen Blattschmuckpflanzen und Palmen oder die Pfauenskulpturen mit „Pflanzen-Gefieder“. Als typisch indisch zeigt sich die Freitreppe am Neuen Palais

mit hunderten Blumentöpfen. Auf großformatigen Bildern zeigt der indische Fotograf Suresh Jayaram die Farbenpracht von Baumriesen aus Bangalore vor grünen Hecken. Auf der Suche nach dem Exotischen trifft der Besucher auch auf Pfeffer & Co. in einem kleinen Kräutergarten. Und wer mehr erfahren möchte, kann eine der Führungen mit der Kuratorin wahrnehmen.

(C.P.)

www.schlosspillnitz.de

Treffpunkt Gartenspaziergang

3. August, 16 Uhr

Sonderführung durch die Ausstellungen im Museum und im Schlosspark Pillnitz mit Dr. Anja Eppert (Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Kuratorin der Ausstellung)
 Treff: Besucherzentrum „Alte Wache“



WGJ

15. Johannstädter Elbfest

So. 7. August 2016 10:00 Fährgarten Johannstadt
 Ankunft der Elbeschwimmer | Aktionen für Jung und Alt | Bühnen-Programm
 Eintritt frei

17:30 Konzert mit KlangKarat

Meine Stadt. Mein Viertel. Meine WGJ.
www.wgj.de



„Gemeinsam die Welt entdecken“

Ferienpaß mit Ferienpass



Ferienfest

Das Ferienauf-taktfest findet in diesem Jahr aus-nahmsweise erst am zweiten Ferienwochenen-de statt. Familien sind dazu am Sonnabend, 2. Juli, von 13 bis 17 Uhr, auf das Gelände der Filmnächte am Elbufer einge-laden. Das Jugendamt organi-siert gemeinsam mit seinem Filmnächte-Partner und zahl-reichen Veranstaltern ein ab-wechslungsreiches Bühnenpro-gramm. Außerdem laden viele Spiele und Aktionen zum Mitmachen ein. Der Eintritt ist frei. Zum Feriende wird das traditi-onelle Sommerfest für die ganze Familie im Botanischen Garten, Stübelallee, gefeiert: am 7. Au-gust, von 11 bis 18 Uhr. (StZ)

Skaterschule

Jeden Donnerstag in den Som-merferien bietet die Skaterschule für Ferienpassinhaber zweistün-dige Kurse zum Skaten-Üben an. Weitere Infos/Anmeldung unter Tel. 0800 4247476. Treffpunkt ist der Skatepark Lingnerallee, Pa-villon an der Halfpipe. (StZ)

Schatzsuche

Die Semperoper lädt während der Ferien zu drei unterschied-lichen Themenrundgängen für Ferienkinder ein. Während der Tour „Semper und die Detektive“ begeben sich die jungen Gäste ab 6 Jahre während eines Streifzugs durch die Opernwelt auf die Su-che nach einem verschwundenen Glücksbringer. Bei der Führung „Berufe in der Semperoper“ ab 9 Jahre gibt es

einen Blick hinter die Kulissen und bei der Entdeckungsrei-se „Mit allen Sinnen durch die Semperoper“ finden die Gäste ab 5 Jahre hautnah heraus, wie sich der schwere Samtvorhang anfühlt, welche typischen Ge-räusche in der Oper erklingen und erschnuppern die Luft der Bretter, die die Welt bedeuten. (StZ)

www.semperoper-erleben.de

Tel: 3207360

E-Mail: info@semperoper-erleben.de



IN DER SEMPEROPER gibt es für Schulkinder eine Schatzsuche.

Foto: Copyright: Avantgarde

Konzert

Striesen. Am 1. Juli gastiert die Giuseppe-Sinopoli-Akademie der Staatskapelle Dresden bei Piano-Gäbler, Comeniusstraße 99. Die Nachwuchsmusiker, die nach ihrem Studium Or-chestrerfahrungen in der Aka-demie sammeln können, sind in der Veranstaltungsreihe „Part-nerkonzerte“ zu erleben. Be-ginn ist 19.30 Uhr.

(StZ)

www.piano-gaebler.de

Wissenschaft

Altstadt. Wie oft kann ein Axo-lotl seine Beinchen regenerie-ren? Welche Materialien brin-gen Möbel zum Fliegen? Was bedeutet „taktiles Internet“? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die DRESDEN-concept (DDc) Wissenschafts-ausstellung, die ab dem 2. Juli bis zum 3. Oktober auf dem Dresdner Neumarkt Besucher mit wissenschaftlichen High-lights begeistern will. (StZ)

Buchsommer

Am 14. Juni fiel in der Bibliothek Strehlen der Startschuss für den diesjährigen Buchsommer. Über 100 neue Bücher warten in den Bi-bliotheken auf die Schüler ab der 5. Klasse, die die Lust aufs Lesen wecken sollen. Wer sich beteiligen und ein Zertifikat erhalten möch-te, sollte mindestens drei der Bü-cher lesen. Die Abschlussparty findet am 27. August, ab 17 Uhr, in die medien@age, Waisenhaus-straße 8, statt. (StZ)

Freunde – Freizeit – Kultur

Die offene Gruppe „Freizeit Dresden“ bringt Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nicht treffen würden. Unser Ziel ist es, neue Freundschaften entstehen zu lassen, gemeinsam die Freizeit zu gestalten und dadurch miteinander zu gewinnen. Und dies ohne kommerzielles Interesse. Alle, die sich einbringen möchten, sind willkommen.



www.freizeitdresden.de

Rundreisen durch Sachsen

Neues Exponat im Erlebnisland Mathematik



Striesen. Wie findet man bei einer Rund-reise durch verschie-dene Städte den kür-zeften Weg? Mit die-ser Frage beschäftigt sich ein neues Experiment in den Tech-nischen Sammlungen, im Erleb-nisland Mathematik. Die Um-setzung der Spielidee erfolgt mit einem speziellen Computerpro-gramm an einem Touchscreen-Monitor. Dabei lassen sich die Schwierigkeitsstufen selbst be-stimmen, je nachdem, wie viele Städte oder Punkte gewählt wer-den. Das Exponat ist eine Eigen-entwicklung vom Team des Er-lebnislandes Mathematik und wurde finanziell gefördert durch das Sächsische Kultusminis-terium. Insgesamt sind in die-sem Bereich des Museums über

100 Experimente und Knobel-aufgaben zu entdecken, die auf spielerische Weise die Beschäf-tigung mit der Naturwissenschaft befördern und Spaß am mathe-matischen Denken wecken.

Ferienprogramm

Die Technischen Sammlungen in der Junghansstraße 1–3 laden die Ferienkinder zu besonderen Höhepunkten ein. Am 30. Juni findet für 8- bis 12-Jährige ab 14 Uhr eine Entdeckertour durch das Museum statt. Einige ausge-wählte Exponate dürfen ange-fasst und ausprobiert werden. Im Anschluss kann das Erlebnisland Mathematik erkundet werden. Oder wie wäre es mit einem Be-such im historischen Tonstudio? „Ton ab!“ heißt es am 30. Juni, 14 Uhr. (StZ)

Rätselspaß

Für alle, die gern knobeln, hat sich unser Leser Siegmund Borchardt ein Buchstaben-SUDOKU ausgedacht. Pro Linie, pro Reihe und in jedem der Unterquadrate kommt jeder der neun Buchstaben genau einmal vor. Richtig gelöst, erscheint in einer Waagerechten das Lösungswort. Welches das ist, verraten wir in der kommenden Ausgabe. Das Lösungs-wort der letzten Ausgabe war „PRAKTISCH“.

Viel Spaß bei Rätseln! Ihr Team von den Dresdner Stadtteilzeitungen

	B	N			U			
			R				B	I
		L						N
	R		L		T			B
			E	U				A
I	T							
		T					I	
							T	L
					E	A		N

Deine Heimat, meine Heimat

Ferienerlebnis Verkehrsmuseum

Das Sommerferienprogramm im Verkehrsmuseum steht ganz im Zeichen der neuen Ausstel-lung „Migration. [Aus-]Wanderung, Flucht und Vertrei-bung“. Tausende Menschen fliehen derzeit aus ihrer Hei-mat in andere Länder. Aber war-um tun sie das? Gab es so et-was schon einmal? Ist es schwer,

seine Heimat zu verlassen? Was bedeutet denn „Heimat“? Ge-meinsam erkunden die Kinder die Sonderausstellung und erschaffen ein eigenes Bild ihrer Vorstellung von Heimat, das dann an einer Pinnwand ge-zeigt wird (1., 8., 15., 22., 29. Juli und 5. August von 15–16 Uhr).

Wer lieber bastelt, kann in der Mi-ni-Fahrzeugwerk-statt seinen eigenen Recycling-Renner bauen. (29. Juni und 3. August von 10.30–12.30 Uhr). Beide Veranstaltungen an-melden unter Telefon 0351 8644133 oder E-Mail: fuehrung@verkehrsmuseum-dresden.de.



Wer auf eigene Faust das Muse-um entdecken will, kann zum Beispiel den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde nachspüren. Dazu gibt es an der Kasse ein Entdeckerblatt mit kniffligen Aufgaben und Tipps für Experimente zum Selber-machen für einen Euro. Auch für kleine Piloten, Renn-fahrer, Kapitäne und Lokführer gibt es viel zu erleben.

Weitere Informationen unter www.verkehrsmuseum-dresden.de



Kreuzchor eröffnet Stadtfest „Canaletto“

Open-Air-Konzert am 19. August auf dem Theaterplatz

VON CHRISTINE POHL

„In der Welt zu Gast, in Dresden zu Hause“ ist das Motto des Dresdner Kreuzchors. Am 19. August wird er ein großes Open-Air-Konzert auf dem Theaterplatz geben – als Auftakt zum diesjährigen Stadtfest „Canaletto“. „Ich hab mir das lange gewünscht, dass es diesmal gelingt, macht mich glücklich“, freut sich Bernd Aust, künstlerischer Leiter des Dresdner Stadtfestes. Auch Kreuzkantor Roderich Kreile ist froh über das „Heimspiel“ im Jubiläumsjahr: „Der Kreuzchor will für die Dresdner da sein.“ Ab 19 Uhr werden rund 80 Kruzianer zwischen 10 und 20 Jahren a capella singen. Es erklingen bekannte Volkslieder, romantische Liedsätze bis hin zu modernen Stücken wie Summertime von Gershwin. Der Kreuzkantor verspricht ein „besonderes Hör- und Seherlebnis“, denn die Kruzianer werden sich an verschiedenen Auftrittsorten postieren. Wie das genau abläuft, bleibt derzeit noch ein Geheimnis, denn bis zum Auftritt soll es noch ein bisschen spannend bleiben.

Nach dem großen Konzert im Stadion unter freiem Himmel vor 18.000 Zuschauern nun also eine Fortsetzung auf dem Theaterplatz. Beim Open-Air könne man

noch mehr Menschen erreichen als bei Konzerten in der Kirche und hier könne man auch mehr spielerische Elemente einbauen, meint Kreile. „Der Kreuzchor wertet unser Stadtfest auf. Das ist ein Geschenk“, ist Aust dankbar. Dieses Mal passt der Termin – zwei Wochen nach Schulbeginn haben sich die Jungs wieder eingesungen. Geprüft wird jetzt schon. Noch nicht mit dabei werden die Anfänger aus der neuen 4. Klasse sein.

Das 800-jährige Jubiläum von Kreuzchor, Kreuzgymnasium und Kreuzkirche in diesem Jahr erfährt auf dem Stadtfest noch eine besondere Würdigung: Am 21. August werden 800 Mitwirkende einen historischen

Festumzug, den „Kreuzgang“, gestalten. Er knüpft an die Überlieferung an, dass um 1280 ein Kreuz die Elbe herabgeschwommen kam und in einer Prozession zur damaligen St. Nikolaikirche gebracht wurde. In 26 Bildern wird die Geschichte der drei Institutionen erzählt und ihre enge Verbindung zur Stadt Dresden gezeigt. Bevor die Kruzianer ihre Sommerferien genießen können, absolvieren sie erst noch ihre letzten Konzerte: Bis zum 3. Juli sind sie auf Tournee. Zwölf Konzerte stehen auf dem Programm – mit Stationen in Frankfurt am Main, Kloster Chorin und Hamburg.

www.kreuzchor.de



KREUZKANTOR RODERICH KREILE und Veranstalter Bernd Aust mit einer Mini-Abordnung der Kruzianer. Foto: Pohl

ANZEIGE

PrismaLife AG – Was sagt man dazu?

Die PrismaLife AG, ein im Fürstentum Liechtenstein ansässiger Versicherer, bot Rentenversicherungen als Nettopolice mit separater Vergütungsvereinbarung/Kostenausgleichsvereinbarung an.

Die Vergütungsvereinbarung war nach den Vertragsbedingungen unkündbar. Über die Wirksamkeit der Vereinbarung der Unkündbarkeit der Vergütungsvereinbarung (= Kündigungsausschluss) waren diverse Gerichtsverfahren anhängig. Mit Urteil vom 10.09.2014 hat der BGH entschieden, dass die Vereinbarung des Kündigungsausschlusses unwirksam ist. Das bedeutet, dass auch die Vergütungsvereinbarung bei Beendigung des Versicherungsvertrages gekündigt werden kann, wodurch – je nach Zeitpunkt der Kündigung – erhebliche Kosten gespart werden können.

Trotz dieser Rechtslage und ausgesprochener Kündigung der Vergütungsvereinbarung hat die PrismaLife AG meiner Mandantin – unter Missachtung der durch den BGH geklärten Rechtslage und damit

ohne Rechtsgrundlage – die gesamten Kosten berechnet und vom Rückkaufswert in Abzug gebracht. Die Ansprüche meiner Mandantin auf Erstattung der zu Unrecht berechneten Kosten zzgl. Zinsen und Übernahme der Rechtsanwaltskosten wurden fortan vollumfänglich durchgesetzt.

Vor diesem Hintergrund ist allen Versicherungsnehmern, die Ihren Versicherungsvertrag und die Vergütungsvereinbarung vorzeitig gekündigt haben, dringend anzuraten, zu überprüfen, ob vom Rückkaufswert ein – unzulässiger – Abzug vorgenommen worden ist.

Rechtsanwalt Markus Bombis

Rechtsanwalt
Markus Bombis
Tätigkeitsschwerpunkte
Arbeits- und Sozialrecht
Mietrecht
Interessenschwerpunkte
Bank- und Kapitalanlagerecht
Versicherungsrecht
01159 Dresden
Clara-Viebig-Straße 9
Tel.: (03 51) 4 13 59 78
Fax: (03 51) 6 58 61 29
E-Mail: RABombis@web.de

Neues aus der Löbtauer Runde

„Willkommen im Löbtop“



Löbtau. Ein eigener Bürgerladen für alle Löbtauer, wäre das nicht klasse? Erstmals öffnet temporär im Herbst 2016 ein Zentrum der vielen sozialen und kulturellen Initiativen im Stadtteil. Neugierige erfahren bei der Löbtauer Runde – dem Kulturstammtisch in Löbtau – am 6. Juli ab 18.30 Uhr mehr. Treffpunkt ist das „Wächterhaus“ auf dem Emerich-Ambros-Ufer 42, zu erreichen mit der Linie 2.

Das Löbtop

Wie auf dem „Columbusgarten“ gestalten Bürger- und Stadtvertreter gemeinsam ihr Löbtau. In einem Festival des Stadt-Selbst-Machens können auch bislang zurückhaltende Aktive den Bürgerladen mit ihren Vorhaben füllen. Fachliche Begleitung, Motivation, Kommunikation und Vernetzung bietet die Löbtauer Runde mit ihren Akteuren – von Bürgern für Bürger. Daraus soll ein öffentliches Forum für Informationen, Spaziergänge, Archivalien, Buchtausch, CaféBar, Ausstellungen, Werkstatt, Kino, Vorträge oder einfach nur zum Treffen wachsen. Einen



Fotomontage: Felix Liebig

Schwerpunkt bilden Stadteilrundgänge zu Kultur und Geschichte, ein Wettbewerb für die Löbtau-Briefmarke sowie der International Parking Day.

Löbtau selbst gestalten

Alle können mitmachen. Nachbarn möchten ihr Projekt vorstellen? Neulinge suchen Informationen zum Stadtteil? Eltern möchten zu Bildungsangeboten beraten werden? Hobbyfotografen suchen einen Ausstellungsraum? Freunde wollen einen besonderen Film gucken? Los!

Ob eigene Idee oder Interesse an den Ideen anderer – der Bürgerladen steht prinzipiell allen für alles offen.

Andere Ideen und Anfragen können an unten stehenden Kontakt gerichtet werden. Insbesondere für Öffentlichkeit, Betrieb und Ausgestalten des Ladens sucht die Löbtauer Runde Aktive und Partner.

Immobilienstammtisch

Derzeit laufen erste Gespräche mit lokalen Eigentümern und Verwaltungen. Parallel bittet die Löbtauer Runde um weitere Hinweise und Angebote zu zentral gelegenen, ebenerdigen Ladeneinheiten von 30 bis 70 Quadratmeter Fläche zur temporären Miete von August bis Oktober 2016 an die unten stehende Adresse. Sie möchte so auch langfristig ins Gespräch kommen.

2018 wird Löbtau 950 Jahre alt. Spätestens dann soll es dauerhaft ein Löbtop geben. Weitere Informationen befinden sich auch auf der Webseite. (Felix Liebig)

Kontakt: Sprecher der Löbtauer Runde

Angela Bösch & Felix Liebig
Telefon: 4662766

E-Mail: sprecher@loebtau.org
Internet: www.loebtau.org

Protestaktion in Löbtau

Löbtau. In der Nacht vom 16. auf den 17. Juni wurde in Löbtau die Columbusstraße zeitweise in „Berta Cáceres“ umbenannt. Die Gruppe Antikoloniale Aktion wollte damit auf die Ermordung der indigenen, feministischen Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin Berta Isabel Cáceres Flores aufmerksam machen. Berta Cáceres hat in Honduras mit der Organisation COPINH (Rates der Basis- und Indigenenorganisation von Honduras) für die Rechte der indigenen Bevölkerung gegen Kapitalismus, Patriarchat und Rassismus gekämpft. Sie wurde am 3. März 2016 in ihrem Haus von unbekanntem Angreifer ermordet. Wenige Tage

danach wurde Nelson García, ein weiteres Mitglied von COPINH, ermordet. Vermutet wird, dass die Verbrechen im Zusammenhang mit ihrem Protest gegen das Staudammprojekt „Agura Zarca“ stehen. Petra Frisch, Sprecherin der antikolonialen Aktion, bezeichnete die „Umbenennung“ der Straße und das Gedenken an Berta Isabel Cáceres Flores als Zeichen der grenzenlosen Solidarität. Der Ort Columbusstraße wurde dabei bewusst gewählt, da nach der Ankunft von Columbus die Ermordung und Versklavung der indigenen Bevölkerung durch die Europäer*innen folgte. (Sd) www.hondurasdelegation.blogspot.de

Kleinanzeigen

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadteilzeitungen.de



Kaufe Wohnmobile und
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

WIR SUCHEN HÄUSCHEN,
wer verkauft sein Haus?
Bitte alles anbieten!
Tel: 0173 3677319
fa.manthey@gmx.de

PLASMAspender gesucht.

Altmarktgalerie Dresden
Für MEHR als ein Dankeschön!
Infos Mo–Fr bis 19 Uhr: 0351-272260
JETZT Ihren Termin vereinbaren!

octapharma
plasma

**BAUMFÄLLUNG
MIT SEILTECHNIK**
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Veranstaltungen

Neptunbrunnen

Friedrichstadt. Das Seniorenbegegnungs- und Beratungszentrum Wittenberger Straße 83 lädt am 6. Juli zu einer für alle Interessierten offenen Führung zum Neptunbrunnen mit Besichtigung von Festsaal, Chinesischem und Pompejischem Zimmer ein. Treffpunkt ist das Krankenhaus Friedrichstadt, Friedrichstraße 41, Haus A, am Springbrunnen im Ehrenhof. Anmeldung Tel. 3400876. (LA)

Kleine Detektive

Friedrichstadt. Der riesen efaul lädt zu einer Führung für kleine und große Detektive im Sinne Erich Kästners am 9. Juli, 16 Uhr, in die Motorenhalle, Wachsbleichstraße 4a ein. Die Veranstaltung ist geeignet für Kinder ab 3. Klasse. Die Eltern können

ihre Kinder natürlich begleiten. Für alle Detektive bis 18 Jahre gibt es freien Eintritt. Gemeistert werden muss eine kleine Ausstellungs-Rallye, bei der Zeugenaussagen knallhart geprüft werden müssen. Am Ende winkt noch eine Verkleidungsaktion und ein gemeinsames Foto. (LA)

Vortrag

Friedrichstadt. Am 18. August, 16 Uhr, findet im bauforum dresden e.V., Friedrichstraße 29, Dresden-Friedrichstadt, Vorderhaus, 2. OG, ein Vortrag über „Das Prinzip der Baugemeinschaft“ statt. Dabei gibt es Informationen über das Prinzip des gemeinschaftlichen Bauens, Rechte & Pflichten, Finanzierungsmöglichkeiten und aktuelle Baugemeinschaftsprojekte, die Mitstreiter suchen.

Eine Voranmeldung unter Tel. 4986238 oder info@bauforum-dresden.de ist für die kostenlose Teilnahme erforderlich.

(LA)

www.bauforum-dresden.de

Treffpunkt Zoo

Täglich bis 7. August können sächsische Ferienkinder im Zoo, jeweils 11 Uhr, alles über ihre Lieblingstiere erfahren. Bei den Tierpflegertreffpunkten steht jeden Tag ein anderes Tier im Fokus. Donnerstags dreht sich beispielsweise alles um die Bartaffen, während man sonntags die Wasserschweine bei der Fütterung beobachten kann. Wer es nicht rechtzeitig zu den Ferientreffpunkten schafft, kann sich bei den regulären Tierpflegertreffen beispielsweise über Koalas, Löwen oder Elefanten informieren. (PZ)

ANZEIGE

Migration bewegt Menschen

Sonderausstellung im Verkehrsmuseum über Schicksale von Flüchtlingen



OB MIT LEITERWAGEN oder mit dem Schlauchboot – die verschiedensten Transportmittel werden zur Flucht genutzt, um in ein sicheres Land zu gelangen. Fotos: Pohl

Sie sind unterwegs zu Fuß, mit dem Auto, dem Schiff, dem Flugzeug oder dem Schlauchboot: Flüchtlinge nutzen die unterschiedlichsten Verkehrsmittel auf ihrem Weg in eine neue, sichere Heimat. Anlass für das Verkehrsmuseum Dresden, diesem Thema eine eigene Ausstellung zu widmen. Unter dem Titel „Migration. (Aus-)Wanderung – Vertreibung – Flucht“ ist sie bis zum 30. Dezember im Johanneum auf dem Neumarkt zu sehen.

60 Millionen Menschen auf der Welt sind derzeit auf der Flucht, zwei Millionen Menschen kamen 2015 nach Deutschland, 950.000 zogen aus Deutschland fort. Neun Millionen Menschen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Die Zahlen zeigen die große Dynamik des Themas, greifen aber zu kurz. „Hinter jeder anonymen Zahl stehen Menschen mit ihren ganz individuellen Schicksalen“, betont Joachim Breuninger, Direktor des Verkehrsmuseums. Mit der neuen Ausstellung wolle

man den Menschen hinter den Zahlen ein Gesicht geben. So ist eine sehr persönliche Schau entstanden. Dabei kommen Migrantinnen und Migranten unterschiedlicher Epochen selbst zu Wort. Erzählt wird, warum Menschen ihre Heimat verlassen (müssen), auf welchen Wegen sie das tun und was sie dabei erleben.

Dabei wird ein großer Bogen gespannt – denn Auswanderung oder Vertreibung gibt es seit Jahrhunderten. Erinnert wird an die Vertreibung der Hugenotten im 16. bis 18. Jahrhundert, an die „Donauschwaben“, die in so genannten „Ulmer Schachteln“ im 18. Jahrhundert über die Donau u. a. in das heutige Gebiet Serbiens oder Kroatiens kamen. Oder daran, dass die Entwicklung von Dampfeisenbahn und Dampfschiff die Auswanderung der Deutschen nach Amerika forcierten. Von 1820 bis 1920 sind 5,5 Millionen Deutsche in die USA ausgewandert – aber viele kehrten vor dem Ersten Weltkrieg auch wieder zurück.

Wirtschaftliche, religiöse oder politische Gründe, Hungersnöte oder Kriege – die Fluchtursachen ähneln sich in Vergangenheit und Gegenwart. Die Besucher der Ausstellung erfahren von Schicksalen während oder nach dem Zweiten Weltkrieg genauso wie über Fluchtversuche aus der DDR – per Ballon oder Flugzeug Marke Eigenbau. Schlauchboot und Rettungsweste verweisen auf die dramatischen Ereignisse bei der aktuellen Flucht über das Mittelmeer: Das gezeigte acht Meter lange Boot ist eigentlich für 16 Personen zugelassen – mit 48 kam es auf der griechischen Insel Lesbos an. Nach dem Rundgang können die Besucher auf einer Karte ihr ganz persönliches Statement zum Thema Migration abgeben.

Begleitet wird die Ausstellung von verschiedenen Veranstaltungen. Jeden Sonnabend, 15 Uhr, wird zu einer kostenlosen Führung durch die Sonderausstellung eingeladen.

www.verkehrsmuseum-dresden.de

Pokal geht nach Cotta

Kleingartenverein „Gartenfreunde II“ e.V. ist schönste Kleingartenanlage Dresdens



BEI DER VERLEIHUNG des Titels „Schönste Kleingartenanlage Dresdens“ an den Kleingartenverein „Gartenfreunde II“. Vereinsvorsitzender Ronald Klot (Bildmitte, kurze Hosen) hatte sich Verstärkung mitgebracht. Torsten Fehrmann übernahm den Pokal. Foto: Jörg Fischer

Cotta. Der Kleingartenverein „Gartenfreunde II“ e.V. aus Cotta hat beim diesjährigen Wettbewerb „Schönste Kleingartenanlage der Stadt Dresden“ gewonnen und den Wanderpokal „Flora“ geholt. Zu den Gratulanten gehörten Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Mit der Auszeichnung ist ein vom Oberbürgermeister gestiftetes Preisgeld für den Verein in Höhe von 1.000 Euro verbunden. In diesem Jahr stand der Wettbewerb unter dem Motto „Kleingärten im demografischen Wandel“. Der ausgezeichnete Verein

hat durch die Vergabe freier Gärten an junge Leute in den vergangenen Jahren den Altersdurchschnitt spürbar gesenkt und für ein gutes Miteinander der Generationen gesorgt. In seiner Danksagung äußerte der Vereinsvorsitzende Ronald Klot: „Wir können uns natürlich nicht auf unserem Sieg ausruhen, sondern müssen weiterhin aktiv am Ball bleiben, denn die Projekte Toilettenhaus, Senioren- und Begegnungsgarten sowie Obst- und Naschgarten gilt es umzusetzen und am Laufen zu halten.“ Hinzu kommt, dass der Verein im nächsten Jahr bereits sein 100. Jubiläum feiern kann. (PZ)

Baumaßnahmen

Gompitz. Bis zum 13. November werden die Straße Waldblick und die Altnossener Straße zwischen der Podemuser Straße und der Straße Waldblick in Gompitz/Pennrich grundhaft ausgebaut und asphaltiert. Der Gehweg der Altnossener Straße wird mit Betonsteinen gepflastert. Straßenentwässerung, Straßenbeleuchtung und Leitungen werden erneuert. Der Ausbau der Bushaltestelle erfolgt barrierefrei. Weiterhin kommen an der Altnossener Straße sieben Apfelbäume in die Erde.

Während der Bauarbeiten sind die Straßen abschnittsweise voll

gesperrt. Die Anwohner können passieren. Die ausgeschilderte Umleitung für den Durchgangsverkehr führt in beiden Richtungen über die Ockerwitzer Allee, die Warthaer Straße, die Straße Am Steinigt, die Straße Am Zschoner Berg, die Straße Zschonergrund, die Podemuser Hauptstraße und die Roitzscher Landstraße. Unter Nutzung der Straßensperrung und der eingerichteten Verkehrsführung wird außerdem bis zum 7. August die Brücke über den Zschonerbach im Zuge der Altnossener Straße/Steinbacher Grundstraße in stand gesetzt. (LA)

Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator Waschmaschine Frontlader
Bosch WAE 284A6
(inkl. Anlieferung, Anschluss & Entsorgung des Altgerätes)

bei uns **KOSTENFREI**
Lieferung, Anschluss & Altgeräteentsorgung

WIR GEWÄHREN RABATT AUF EHRENAMTSKARTE!

Angebotspreis: **499,-**

Lindegasse 18 • 01069 Dresden • ☎ 83 17 60 • hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Schulsanierung

Plauen. Die 39. Grundschule auf der Schleiermacherstraße 8 wird derzeit umfassend saniert. Ziel ist die Erweiterung des Schulstandortes zu einer vierzügigen Grundschule mit Schulhort und Neubau einer Sporthalle mit zusätzlicher Vereinsnutzung. Der Stadtrat hatte die Sanierung der 39. Grundschule im Februar diesen Jahres beschlossen. Die Kosten betragen rund 15,3 Millionen Euro. Bauherr ist die Landeshauptstadt Dresden,

vertreten durch das Schulverwaltungsamt.

Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung leitet das umfangreiche Projekt. Das Hauptgebäude wird saniert. Einige Nebengebäude müssen abgerissen und neu gebaut werden. Auch die alte Sporthalle weicht einer neuen Halle.

Die 39. Grundschule befindet sich während der Bauarbeiten auf der Cämmerswalder Straße.

(PZ)

Für Wikipedianer

Viele Menschen wissen, dass Wikipedia nicht von einer Redaktion, sondern von tausenden ehrenamtlichen Autorinnen und Autoren geschrieben wird. Viele wissen aber nicht, wie sie ihr eigenes Wissen einbringen können, um Wikipedia noch besser zu machen. Für alle, die ihr Wissen teilen möchten, findet deshalb am 30. Juni, 16 bis 19 Uhr, in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) die zweite Wikipedia-Sprechstunde in Dresden statt. In dieser soll es vorrangig darum gehen, wie man als einfacher Wikipedia-Leser zur weltweit größten Online-Enzyklopädie oder ihren Schwesterprojekten beitragen kann.

Wikipedianer machen Fotos, schreiben Artikel, aktualisieren und ergänzen die freie Enzyklopädie stetig und geben im Rahmen dieser Veranstaltung ihre Erfahrungen an Interessierte weiter. Die

Wikipedia-Sprechstunde, welche in einer Kooperation mit der SLUB veranstaltet wird, ermöglicht sich über die Funktionsweise und die Hintergründe von Wikipedia zu informieren. Organisiert wird die Wikipedia-Sprechstunde von aktiven Freiwilligen aus Dresden und der Umgebung, die einigen vielleicht auch schon von Wikipedia-Infoständen bei der Langen Nacht der Wissenschaften, der Lesemesse Schriftgut oder dem Geschichtsmarkt Dresden bekannt sind. Die Wikipedia-Sprechstunde wird unterstützt vom Förderverein Wikimedia Deutschland e. V.

Um eine unverbindliche Anmeldung unter dresden@wikipedia.de wird gebeten, aber auch Kurzschnellschlossene sind willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung findet im Raum 0.47 der SLUB, Zellescher Weg 18 statt.

(StZ)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an dresden@wikipedia.de.

Namenlose Schule geadelt

128. Oberschule bekommt Namen „Carola von Wasa“



ENTHÜLLUNG DER NAMENSTAFEL durch Carola, Prinzessin von Wasa alias Schülerin Kristin. Kleines Bild links: Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt ließ es sich nicht nehmen, persönlich an die Delegation von „Carola von Wasa“ einige Worte zu richten. Nach der Enthüllung der Namenstafel stiegen hunderte Luftballons in den Himmel.

Fotos (3): Steffen Dietrich

VON STEFFEN DIETRICH

Strehlen. Kurz vor den Sommerferien gab es für die Schüler und Lehrer der 128. Oberschule am 23. Juni ein besonderes Schulfest. Ihre Schule wurde feierlich mit dem Namen „Carola von Wasa“ geweiht. Schüler hatten Fakten zum Leben der Prinzessin zusammengetragen und ausgestellt. Carola, Prinzessin von Wasa, (alias Schülerin Kristin) kam mit ihrem Gefolge zu Besuch. Und auch Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt machte der Schule seine Aufwartung.

Der Ortsamtsleiter erinnerte an die Wohltätigkeit und Hilfsbereitschaft der früheren Frau des sächsischen Königs und zeigte sich erfreut, dass mit der Namensgebung auch der Ruf der Schule sich weiter positiv entwickeln kann. Legendar sind Carolas Verdienste um die Organisation der Krankenpflege in Sachsen. Statt sich den Möglichkeiten zum vergnüglichen Faulsein einer Adelsdame hinzugeben, sah Carola von Wasa ihren Lebenssinn im uneigennütigen

Streben und Handeln für eine Verbesserung der Lebensbedingungen ihrer sächsischen Landsleute. Für die Schüler und Lehrer verbindet sich damit die Botschaft, sich auch über den Notfall und über die Schule hinaus in gegenseitiger Achtung und Solidarität zu üben. Die Schule mit Ganztagesangeboten am Rudolf-Bergander-Ring 3 vereint Schüler aus unterschiedlichen sozialen Schichten und Kulturen.

Der Name der Prinzessin ist mit Dresden und Strehlen in besonderer Weise verbunden. Sie wurde 1833 als Tochter des ehemaligen Kronprinzen von Schweden, Prinz Gustav von Wasa und seiner Gemahlin Prinzessin Luise von Baden geboren. Um 1850 galt Carola als eine der schönsten königlichen Prinzessinnen von Europa. Der französische König Napoleons III. wollte sie zur Frau. Carola heiratete jedoch in Dresden am 18. Juni 1853 den sächsischen Kronprinzen Albert. Eine königliche Residenz gab es in Strehlen, noch heute erinnert der „Königshof“ und der „Wasaplatz“

an diese Historie. Der „Carolasee“ und das „Carolasschlösschen“ im Großen Garten verdanken ihren Namen ebenfalls der Prinzessin.

1867 gründete Carola von Wasa zusammen mit ihrer Freundin Marie Simon den Albert-Verein, einen Frauenverein innerhalb des Roten Kreuzes, der sich um die Schwesternausbildung und insbesondere um die Betreuung verwundeter Soldaten in den damaligen Kriegszeit kummerte. 1869 begann unter ihrer Schirmherrschaft die Krankenpflege-Ausbildung im ehemaligen Wachhaus am Leipziger Tor. 1878 wurde das Krankenhaus „Carola-Haus“ in der Johannstadt als Mutterhaus der Albertinerinnen eröffnet. 1876 gründete sie den Johannes-Verein. Dieser war ein Zusammenschluss von verschiedenen Vereinen zur Förderung der selbstbestimmten Erwerbsarbeit von Frauen mit fünf Kinderbewahranstalten und drei Krippen. Carola von Wasa starb schließlich am 15. Dezember 1907 in Dresden.

Mode Blickfang

Eleganz kennt keine Größe!

Frühling/Sommer 36 bis 50+

EVENT AM 8. SEPTEMBER 2016

MODENSCHAU-HAARSTYLING

in der **Haarmanufaktur Dresden** Tolkewitzer Straße 38 a
(Anmeldung erwünscht)

Wir beraten Sie gern!

Schandauer Straße 67 · Holbeinstraße 60 (im Edeka Center)
Lockwitzer Straße 5 (Nähe Wasaplatz) · www.modeblickfang.de

ANZEIGE

Sommermode ohne „Mode Blickfang“ geht nicht

Die aktuelle Sommerkollektion ist noch nicht vorbei, wir bekommen nach wie vor wunderschöne Sommerteile. Immer wieder werde ich gefragt, wo ich denn die schönen Kleider in großer Auswahl her bekomme (z. B. die der Firma Z-Bis aus Dänemark). Ich versuche auf Modemessen immer wieder neue interessante Anbieter zu finden. Tragbar, bezahlbar, modisch, chic!

Ob Alltag, Büro oder Hochzeit – wir haben bestimmt etwas für Sie da, wir beraten Sie gern! Sollte der gewünschte Artikel in der perfekten Größe nicht vorhanden sein, versuchen wir ihn zu bestellen.

